

Einstellungs- und Abstiegsfragen

17.10.2018

Fahner Höhe in der Thüringenliga sowie Erfurt Nord und Büßleben in der Landesklasse sind favorisiert. Für Kölleda geht es um alles

VON JAKOB MASCHKE

THÜRINGENLIGA

FC An der Fahner Höhe (11.) –
FC Eisenach (14.) **Sa. 15 Uhr**

Die Null steht noch immer. Als eine von drei Mannschaften hat der FC An der Fahner Höhe in der Rückrunde bislang kein Spiel verloren, auch wenn das 2:2 beim ZFC Meuselwitz II – neben den Fahnerschen und Bad Langensalza ebenfalls einer der drei seit dem Winter noch Ungeschlagenen – nach dominantem Spielverlauf eine kleine Enttäuschung war.

Dass die Null auch nach dem Heimspiel gegen den FC Eisenach noch steht, ist der klare Anspruch des Teams aus Dachwig. Die Eisenacher haben jüngst zwar Ehrenhain geschlagen und damit die Nichtabstiegsplätze wieder in Sichtweite. Aber in seinen Motivationsreden nach den zuletzt starken Partien deutete Fahners Trainer Tobias Busse an, dass er mit seiner Mannschaft vom aktuell elften noch um einige Plätze nach oben klettern will.

LANDESKLASSE, STAFFEL 2

SV Bielen 1926 (7.) –
FSV Sömmerda (8.) **Sa. 15 Uhr**

Ein klassisches Mittelfeldduell – wobei beide noch ein paar Punkte sammeln müssen, um ganz sicher nichts mehr mit dem Abstieg zu tun zu haben. Schließlich trennen Büßleben auf Rang sechs und Körner auf Rang 14 derzeit nur acht Punkte. Und je-

ner drittletzte Platz könnte, je nachdem, was in der Ober- und Thüringenliga noch passiert, ein Abstiegsplatz werden.

Umso wichtiger war der hart erkämpfte 5:2-Heimsieg der Sömmerdaer gegen Körner. Gelingt ihnen nun auch im Nordhäuser Ortsteil ein Dreier, haben sie den Klassenerhalt wohl sicher.

SV Wüstheuterode (13.) –
FC Erfurt Nord (3.) **So. 15 Uhr**

Durch einige Optimistenköpfe mag das Thema Aufstieg an der Grubenstraße bis zum letzten Samstag noch gespukt sein. Nach der teils desolaten Leistung des FC Erfurt Nord beim 2:3 gegen Abstiegs kandidat Bad Frankenhausen endgültig nicht mehr.

Mit den Wüstheuterodern wartet nun erneut ein Gegner, bei dem Nord von der Papierform her Gefahr laufen könnte, ihn zu unterschätzen. Zumal deren Spielertrainer André Thüne nach dem 1:3 in Büßleben sagte, dass es für sein Team mit dem Klassenerhalt schwer werden könnte. Mit einer besseren Einstellung als bei der Niederlage gegen Bad Frankenhausen sollte für Nord jedenfalls ein Sieg drin sein.

TSV Westerengel (16.) –
SV BW Büßleben (6.) **So. 15 Uhr**

Auf die richtige Einstellung wird es auch bei den Büßlebern ankommen. Bei ihrem Gastspiel beim quasi schon abgestiegenen Schlusslicht Westerengel geht jeder von einem souveränen Erfolg der Blau-Weißen aus.

Den erwartet auch Coach Ma-



Einen Schritt zu spät: Mit mangelhafter Einstellung verlor der FC Erfurt Nord (rechts: Marvin Lugmeier) 2:3 gegen Bad Frankenhausen. Mit Wüstheuterode wartet nun ein weiterer Abstiegs kandidat auf den Tabellendritten.
Foto: Jakob Maschke

rio Wisocki von seinem Team, das gegen Wüstheuterode nach schwachem Rückrundenstart endlich einen Sieg einfahren konnte. Da Büßleben nach dem Westerengel-Spiel nur noch dreimal auswärts, aber achtmal zuhause antritt, liegt sein Fokus vor allem auf den Heimspielen: „Wir empfangen unter anderem noch Sondershausen, Struth und Erfurt Nord. Wir wollen

endlich auch gegen die Spitzenteams daheim etwas reißen.“

FSV 06 Kölleda (15.) –
SC Leinefelde (5.) **So. 15 Uhr**

Als einziger Landesklässler des Fußballkreises hat Kölleda am Wochenende Heimrecht. Für den Aufsteiger, der beim wichtigen Duell bei Nichtabstiegs-Mitbewerber Großwechungen

gnadenlos ausgekontert wurde und 1:6 unterging, ist nun jedes Spiel ein Finale. „Egal gegen wen – wir brauchen Siege“, bekräftigte Trainer Matthias Friedrich.

Ein solcher scheint gegen Leinefelde mit entsprechender Leistung sogar möglich. Der Thüringenliga-Absteiger steht zwar auf Rang fünf, hat aber von seinen vier Rückrundenpartien nur jene gegen Westerengel gewonnen.



A
16.07.2018

Gelauert und zugeschlagen: Büßlebens Lukas Buggisch traf kurz nach seiner Einwechslung zum 5:1-Endstand. Foto: G. Appel

**TSV Westerengel –
SV Blau-Weiß Büßleben 1:5**

Der erwartete Sieg gelang den Büßlebern beim abgeschlagenen Schlusslicht Westerengel. Garant dafür, dass daran nie ein Zweifel aufkam, war Marc Frenzel, der seine Torjägerqualitäten immer wieder aufblitzen ließ und letztlich dreimal traf. Sein

Treffer zum 3:1 (50.) sorgte für eine ruhige zweite Halbzeit für die Elf von Mario Wisocki. (jma)

**SV Bielen –
FSV Sömmerda 1:1**

Bis zur Pause hatten die Bielener alles im Griff, waren durch Töpfer (19.) verdient in Führung gegangen. Doch nach dem Wech-

sel stürmte nur noch die Elf von Frank Spangenberg. Die Abwehr der Gastgeber um Steinecke, der den verletzten Pohl gut vertrat, hatte – oft alleingelassen – größte Probleme. Sömmerda traf erst die Latte (50.), dann das Tor zum 1:0 durch Czuppon (56.), der die Räume nutzte. Ein Sieg für die Gäste wäre verdient gewesen, doch auch ihr letzter Versuch

landete nur am Innenpfosten (80.). Bielen, das in der Tabelle weiter einen Punkt vor den Sömmerdaern liegt, besaß keine echte Torchance in der zweiten Hälfte. SVB-Trainer Danny Kindervater war entsprechend angegriffen: „Das war schwach. Wir haben keine spielerische Lösung gefunden und müssen mit dem 1:1 zufrieden sein.“ (dp)